



Die 90 Kinder und Jugendlichen sowie die ehrenamtlichen Helfer beim Erinnerungsfoto.

Foto: Ida Spätling

Spiele, Spaß und schöne Momente

Spieleolympiade, Wasserspiele und Wasserrutsche, das Nacht-Geländespiel „Lebensfaden“, Workshops am Projekttag und ein Orientierungsmarsch mit Karte und Kompass – all dies gehörte zum diesjährigen Zeltlager der ökumenischen Jugend Glashütten

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN/COTTENBACH. Das Zeltlager der ökumenischen Jugend Glashütten wurde mittlerweile zum 41. Mal abgehalten und hat damit im westlichen Landkreis eine lange Tradition. 90 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren folgten der Einladung ins große Zeltlager bei Cottenbach auf das Gelände der Familie Potzel, für das sich die Verantwortlichen dankbar zeigten. Ebenso über die Unterstützung durch viele Sponsoren. „Ohne diese“, so Katharina Meyer (Hummeltal) vom Leitungsteam, im Gespräch, „könnten wir das Projekt nicht durchziehen“.

Die Teilnehmer kamen vorwiegend aus dem Landkreis Bayreuth, vom Ahorntal über viele Gemeinden im Hummelgau und sogar aus Goldkronach. Katharina Meyer gehört zusammen mit Marcel Pater (Glashütten) und Julian Raphael (Bayreuth) zur im November 2023 neu gewählten Führungsmannschaft.

Zum dynamischen Team, so Katharina Meyer weiter, gehören 35 bis 40 ehrenamtliche Helfer und Betreuer sowie weitere Mitstreiter die im Hintergrund gearbeitet haben. Sie alle sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Neben Schülern und Studenten opfereten viele der berufstätigen Jugendleiter sogar acht bis zehn Tage Urlaub dafür, um

beim traditionell im August abgehaltenen achttägigen Zeltlager dabei sein zu können. Die Helfer nehmen hierzu sogar Ausgaben, so für Fahrtkosten und vieles mehr in Kauf. Ganz zu schweigen von der Vorbereitungszeit. Denn passend zum alljährlich wechselnden Motto werden immer wieder neue Spiele und Programmpunkte von einzelnen Arbeitsgruppen ausgedacht. All dies entschädigte alle auf Grund der Begeisterung und Dankbarkeit der Teilnehmer.

Förderpreis als Anerkennung

Anerkennung für das große Engagement in der Ökumenischen Jugend Glashütten war im Januar 2024 die Verleihung des Förder-

preises der Heinz-Otto-Stiftung. MdL Stefan Frühbeiser als Laudator sprach damals von einem „Glücksfall für die Region“. Mit dem Preisträger wurde eine Einrichtung gewürdigt, die es versteht Gemeinschaft und Wertschätzung untereinander zu fördern.

Zur Logistik gehörten neben den rund 35 Einzelzelten der Kinder und Jugendlichen alleine acht Leiterzelte sowie ein Küchen- und ein Bürozelt. Auch für neue Helfer wurde wieder gesorgt, so Katharina Meyer. Denn alleine acht sogenannte „Halbleiter“ aus den Reihen der Jugendlichen ab 16 Jahre konnten gewonnen werden.

Die Kinder und Jugendlichen durften sich bei Lagerfeuerromantik, interessanten

Spielangeboten, kurzum bei viel Abwechslung vom Schulstress ablenken lassen. Die Kinder sollten vor allem auch Erfahrungen in der Natur sammeln. Aber auch belohnt werden für die am saubersten gestalteten Einzelzelte, ebenso für die biogerechte Entsorgung. Weiter zum Programm gehörten ein Schwimmbadbesuch in Waischenfeld, ein Kinoabend im Küchenzelt und eine Steinzeit-Rallye. Fester Bestandteil beim Zeltlager ist stets ein Gottesdienst und ein Abschlussabend sowie ein Besuch von Bürgermeistern. Am letzten Tag packten die Kinder nach dem Frühstück ihre Sachen und bildeten eine Menschenkette, um den Platz sauber zu verlassen.